grüne welle
DIE GRÜNEN IM NORDEN

02/2018

LANDESVERBAND SH
Seite 2 - 9 und 20

LANDTAGSFRAKTION
Seite 10 - 15

BUNDESTAGSFRAKTION
Seite 16 - 19
Moin liebe schleswig-holsteiner GRÜNE,


Eure Ann-Kathrin Tranziska, Landesvorsitzende

ZEIT: EIN WERTVOLLES GUT

Zeit, die Menschen für unsere Gesellschaft investieren, braucht Anerkennung und Wertschätzung. Wie gelingt es, dass jeder die Zeit für die Erziehung von Kindern, für die Pflege Angehöriger, den Beruf, Hobbys, – vielleicht auch für das Ehrenamt – und für sich selbst, besser einteilen kann?


Text: Ann-Kathrin Tranziska
#Plastikfasten – der Lavo on Tour


- radikale Reduzierung von Kunststoffverpackungen
- Gesetz zur getrennten Entsorgung von Lebensmittelabfällen und Kunststoffen
- Verbot von Mikroplastik in Kosmetika
- Modernisierung von Kläranlagen, um auch Plastikpartikel in Mikrometergröße entfernen zu können
- Unterstützung von Start-Ups und Initiativen zur Reduzierung des Plastikverbrauchs
- Unterstützung der Europäischen Plastikstrategie
- Reduzierung von Plastik im Arbeitsalltag (z.B. bei Wahlkämpfen und in der Geschäftstelle)

Beschluss „Kehrtwende im Plastikland“ [gruenlink.de/1g61](https://gruenlink.de/1g61) Online-Bericht zum #plastikfasten: [gruenlink.de/1g40](https://gruenlink.de/1g40)

Text: Ann-Kathrin Tranziska, Grafik: M. Lenz, eskp.de Fotos: Fenja Hardel (1, 2), Tilman Schade (3)

Das Ergebnis und die positive Stimmung bei uns GRÜNEN im Wahlkampf zeigt, dass es richtig war, die Kampagne gemeinsam mit vielen Akteur*innen innerhalb der Partei zu entwickeln – so konnten sich viele GRÜNE mit der Kampagne identifizieren.

Insgesamt schenkten uns über 182300 Schleswiger*innen ihr Vertrauen und setzen nun Hoffnungen in gute GRÜNE Politik. In allen Kreisen konnten wir unsere Stimmenzahl ausbauen; im ganzen Land wählten uns über 34000 mehr Menschen als 2013. Landesweit sind wir nun etablierte drittstärkste Kraft. Was für ein Erfolg! In vielen Gemeinden sind wir zweitstärkste Fraktion geworden: in Schenefeld, Börnsen, Quarnbek, Schwentinental, Laboe und Felde sogar stärkste Fraktion!

Auch zahlreiche Direktmandate konnten wir gewinnen, was dazu führte, dass einige von uns überrascht waren, als ihre (hinteren) Listenplätze zu Mandatsträger*innen gemacht haben. Eine besondere Freude ist es, dass alle neu entstandenen Ortsverbände mit Ortslisten nun Fraktionen vor Ort bilden können. GRÜN wächst nicht nur: Wir bilden auch viele Aballeer.

Allerdings haben wir in einigen Wahlkreisen auch ein schwaches Ergebnis erreicht. In den kommenden Wochen und Monaten werden wir analysieren, wo die Ursachen für diese Ergebnisse liegen und wie wir auch in diesen Orten Wähler*innen von unseren Programmen überzeugen können.

Gezeigt hat der Wahlkampf auch, dass wir vom Mitgliederzuwachs in den letzten Monaten enorm profitiert haben. Viele der neuen Mitglieder haben entweider gleich kandidiert oder sich sehr aktiv in den Wahlkampf eingebracht. Die Einbindung neuer Mitglieder in die Parteiarbeit wollen wir als Landesvorstand nach der Wahl noch stärker beleben, denn rund
1/3 der Parteiaustritte erfolgt durchschnittlich in den ersten drei Jahren der Mitgliedschaft. Es muss uns also gemeinsam gelingen, neue Mitglieder aktiv einzubinden.

Auch strukturell hat uns der Wahlkampf herausgefordert und gezeigt, dass die vorhandenen Parteistrukturen für die gewachsenen Anforderungen an einigen Stellen nicht mehr ausreichen. Diese Arbeit an unserer eigenen Aufstellung für Wahlkämpfe beginnt jetzt nach der Wahl – wir als Landesvorstand setzen auch hierbei auf eine gemeinsame Entwicklung neuer Ideen für die Partei.

Der Wahlerfolg ist auch die Gelegenheit, um neue Mitglieder zu gewinnen und gemeinsam GRÜNE Wahlerfolge in GRÜNE Politik umzusetzen. Erzählt gern euren Freund*innen und Bekannten von eurem Engagement bei uns GRÜNEN. Viele Fraktionen können noch gut motivierte, bürgerliche Mitglieder zum Mitarbeiten gebrauchen. Mitglied werden ist einfach und auch online möglich: sh-gruene.de/mitmachen/mitglied-werden/


Zu guter Letzt ein persönlicher Abschluss von uns als Landesvorstand: Es ist eine große Freude für uns, mit so vielen engagierten und politischen Mitgliedern in diesem Landesverband aktiv zu sein. Wir danken euch allen von Herzen für euer Engagement und freuen uns mit euch gemeinsam auf die neuen Herausforderungen!

Text: Ann-Kathrin Tranziska, Steffen Regis, Fotos: Fenja Hardel (7), panthermedia (1), Grafik: Fenja Hardel

PLÖTZLICH IM RAT: GRÜNE NACH DER WAHL

587 Kandidat*innen zogen für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN über Direktmandate und Listenplätze in die Räte ein, einige zum ersten Mal: Hier berichten sie von ihren (überraschenden) Wahlerfolgen.

Wahlkampf macht Spaß!


Im Wahlkampf verteilte ich Flyer und hatte recht angenehme wie auch anregende Konversationen an Haustüren. Das Plakatieren gehörte genauso dazu wie Haustürwahlkampf in meiner Nachbarschaft. Wahlkampf macht Spaß, er ist prägend und manchmal führte er auch zu schlaflosen Nächten.

Zum ersten Mal in der Geschichte unseres Ortsverbandes waren Kandidat*innen der Grünen Jugend gelistet. Das freute mich sehr!

Noch mehr freute mich allerdings, als ich am Wahlabend die ersten Hochrechnungen sah: Ich stand im Rathaus und verfolgte gebannt den Verlauf der Auszählungen. Wir bekamen den grandiosen Wahlsieg aus Kiel und Flensburg mit und freuten uns über jede*ngewählte Direktkandidat*in.

Auch wir konnten zum ersten Mal in unserer Geschichte ein Direktmandat erringen. Ortsverband für Ortsverband überbot sich.


Plötzlich Ratsfrau!

Kaum hatte ich im Januar dieses Jahres das GRÜNEN-Mitgliederformular unterschrieben, besuchte ich schon diverse Veranstaltungen und wurde praktisch sofort Fraktionsmitglied. Schon nach der ersten Sitzung war klar: Hier bleib ich! Fraktionskolleg*innen motivierten mich, auf Listenplatz 9 für den Pinneberger Rat zu kandidieren: Bei der damaligen Sitzverteilung hatte ich mir ausgezeichnet, vielleicht in ein, zwei Jahren nach der Kommunalwahl in die Ratsversammlung nachrücken zu können. So der Plan...


Die Samstage verbrachten wir in der Innenstadt und verteilten Themenflyer in Kombination mit Blumenaufklebern, Äpfeln, Setzlingen oder Windmühlen, was uns einiges an Aufmerksamkeit bescherte! In den 72 Stunden vor der Wahl standen meine Fraktionskolleg*innen und ich schon um 7 Uhr morgens am Bahnhof und verteilten unser 13-Punkte-Papier. Alle Materialien veröffentlichten wir zeitgleich online und stellten unsere Kandidat*innen vor.

Nach wochenlanger Arbeit war die Stimmung am Wahlabend hoch motiviert! Schon die ersten Ergebnisse ließen uns jubeln. In meinem Wahlkreis holte ich 23,6% der Stimmen, ca. 70 Stimmen mehr als 2013. Insgesamt schaffen wir es auf 24,4% und 3 (!) weitere Ratsplätze. Durch die 10 Plätze in der Ratsversammlung bin ich nun also Ratsfrau! Der anfänglichen Überraschung wich schnell die Freude und Motivation, in Zukunft direkt auf Entscheidungen für unsere Stadt einwirken zu können. Neben diversen anderen Themen ist übrigens mein persönliches Lieblingssthema der Fahrradverkehr! Mal sehen, was ich in unserem hoch-motorisierten Pinneberg auf dieser Ebene erreichen kann.
KLAR. GRÜN. DENKEN.
UNSER WEG ZU EINEM NEUEN GRUNDSATZPROGRAMM


Text: Steffen Regis, Landesvorsitzender

GRÜNE TERMINE

| Di., 26. Juni | Sozialer Tag/Schüler Helfen Leben |
| Mo., 6. August | Gedenktag an Atombombenabwurf auf Hiroshima 1945 |
| Mi., 29. August | Internationaler Tag gegen Nuklearversuche |
| Fr., 7. und Sa., 8. September | Bundesfrauenkonferenz |
| Sa., 15. September | Coastal Cleanup Day |
| Fr., 21. September | Weltfriedenstag/Internationaler Tag des Friedens |
| Sa., 22. September | voraussichtlich Landesparteitag |
| Do., 4. Oktober | Welttierschutztag/Tag des Tieres |
| Fr., 9. Nov. bis So. 11. Nov. | Bundesdelegiertenkonferenz (Europaliste und Europawahlprogramm) |
Danke an all unsere Mitglieder, die in den vergangenen Wochen auf der Straße aktiv waren, damit wir Grünen super Ergebnisse bei der Kommunalwahl erreichen. Und das hat sich auch gelohnt. Für uns sitzen jetzt viele junggrüne Menschen in den Gemeinde- und Stadträten, sowie Kreistagen.

Daher herzlichen Glückwunsch an Leonie Beers (Kreistag Pinneberg), Pia Bröker (Kreistag Segeberg), Helena Knüppel und Timo Kohnert (Gemeinderat Geesthacht), Jonas Kähler und Tarik Pahlenkemper (Stadtrat Schleswig) & Bruno Hönel (Stadtrat Lübeck). Und natürlich auch an alle anderen jungen, grünen Kandidat*innen, die jetzt aktiv die Kommunalpolitik bei sich mitbestimmen dürfen.


Text: Finn Petersen, Sprecher GJ Schleswig-Holstein

** TERMINE UND KONTAKT **

| Do, 14. Juni | Landesvorstandssitzung |
| Sa, 16. Juni | Workshop zum Thema Europawahl |
| Mo, 2. Juli | Landesmitglieder-Telefonkonferenz |

GRUENE-JUGEND-SH.DE  BUERO@GRUENEJUGEND-SH.DE  TELEFON: 0431-5933812
NEUE LANDEsarbeitsgemeinschaft zum Bedingungslosen Grundeinkommen

Murat Birkandan ist seit dem 23. Mai 2016 Sprecher der neu gegründeten „LAG Bedingungsloses Grundeinkommen“.


Text: Ann-Kathrin Tonziska

GAR-SH.DE
GRÜNE und Alternative in den Räten Schleswig-Holstein e.V.

Die GAR-SH berät und vernetzt Mandatsträger*innen, fördert den Informations- und Erfahrungsaustausch, koordiniert die Zusammenarbeit mit den Fraktionen auf Landes- und Bundesebene und vermittelt Seminare und Fachtagungen, die der kommunalpolitischen Fortbildung dienen.


Kontakt: Matthias Ullrich, Web: gar-sh.de Mail: info@gar-sh.de

LANDESVERBAND SH
Liebe Freund*innen,

das erste Jahr Jamaika im Land ist um. Wir geben weiterhin unser Bestes, um konstruktiv mit den Kolleg*innen von CDU und FDP zusammenzuarbeiten und gute politische Entscheidungen zu treffen. Dabei geht es natürlich auch darum, Grünes Profil zu zeigen.


FÜR SAUBERE LUFT setzen wir uns auch dann ein, wenn es unbequem ist.

Zu guter Letzt gratuliere ich allen erfolgreichen Grünen Kommunalpolitiker*innen im Namen eurer Landtagsfraktion und freue mich auf unsere Zusammenarbeit.

Löchernt uns!

Eure

Eka


Jetzt hat das Innenministerium genug Munition für ein Vereinsverbot gegen die „Bandidos“. Innenminister Schlie erklärt seine „Zero-Tolerance-Strategie“ gegen die Rocker zur Blaupause auch für andere Bereiche der Kriminalitätsbekämpfung.
2010 wird ein Vereinsverbot gegen die Rockergruppen „Bandidos“ und „Hells Angels“ verhängt.


Noch brisanter ist die Frage, ob das Vereinsverbot in Kenntnis der dubiosen Rolle von V-Leuten vor Gericht hätte standhalten können. Und um die Frage, ob zwei Beamte der „SoKo-Rocker“, denen der Umgang der Führungskräfte des Landeskriminalamtes mit Informationen von V-Personen mehr als spanisch vorkam, später von ihren Vorgesetzten systematisch gemobbt wurden. Letztlich lautet die Kernfrage des PUA: Heiligt bei der Bekämpfung der Rockerkriminalität jeder Zweck die Mittel?


Die Arbeit des PUA wird mindestens zwei Jahre dauern. Wir hoffen, mit der vor uns stehenden Arbeit mehr Licht in die dubiosen Vorgänge rund um den Überfall zu bringen und einen Beitrag leisten zu können, die lädierte Führungskultur innerhalb der Landespolizei wieder zu verbessern.

Aminata Touré

FA(T)SHIONISTA:
EINE DOPPELTE PORTION SELBSTBEWUSSTSEIN!

Ein Interview mit der Autorin und Aktivistin Magda Albrecht

Wer als dick gilt, hat es schwer in unserer Gesellschaft. Doch hartnäckiger als die angeblich zu vielen Pfunde sind die Vorurteile, mit denen dicke Menschen täglich zu kämpfen haben. Die frauenpoliti sche Sprecherin der Grünen Fraktion, Aminata Touré, hat sich mit der Autorin Magda Albrecht getroffen, um über ihr Buch „Fa(t)shionista: Rund und glücklich durchs Leben“ zu sprechen.


Aminata: Wie definierst du persönlich „dick“?

Aminata: Im vergangenen Jahr gab es einen Shitstorm gegen eine große Modekette, weil sie bestimmte größere Größen aus dem Sortiment genommen hat. Gibt es eine Bewegung, die sich mit solchen Phänomenen auseinandersetzt?

Aminata: Wie sieht deine politische Bildungsarbeit konkret aus?


Aminata: Wann war für dich der Punkt erreicht, an dem du mit der Thematik in die Öffentlichkeit getreten bist?


Aminata: Kommt Schulen und Lehrer*innen dabei eine besondere Verantwortung zu?


Aminata: Vielen Dank!
Liebe Freundinnen und Freunde

zunächst einmal herzlichen Glückwunsch an alle Kommunalas und Kommunalos sowie all diejenigen, die dieses tolle GRÜNE Ergebnis ermöglicht haben. 16,5% sind großartig und geben uns die Chance, mit vielen klugen Persönlichkeiten GRÜNE Politik vor Ort umzusetzen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit!

In Berlin fiel mit der Vereidigung der Minister*innen der Vorhang für eine neue Regierungsmandatschaft, die eigentlich die alte ist – zumindest was die Ambitionen der Klimapolitik angeht. Derzeit befindet sich die Welt auf einem Pfad zu 4 °Erhitzung, was durch selbstverstärkende Effekte dann wahrscheinlich noch mehr würde. Und trotzdem hat Deutschland seine Vorreiterrolle kampflos aufgegeben und außer heißen Worten in der Klimapolitik nicht viel zu bieten. Ich finde dieses Verhalten völlig unlogisch. In jedem anderen Politikbereich sichern wir uns gegen Risiken ab. Die Klimakrise ist nicht nur Risiko, sondern Gewissheit und heute schon messbar – und trotzdem hat Deutschland sein Emissions-Budget zur Erreichung der Ziele von Paris schon ausgeschöpft und ändert nichts. Wir GRÜNE zeigen hier in Berlin immer wieder die Lösungen auf, die längst existieren und nur am politischen Willen scheitern. Selbst im Koalitionsvertrag fest vereinbarte Projekte wie die Sonderausschreibungen für erneuerbare Energien und die Kohlekommision (ja tatsächlich, schon die Kommission!) haben Schwierigkeiten, im Kabinett aufgesetzt zu werden.


Bis dahin,

Eure Ingrid

INGRIDNESTLE.DE
Luise Amtsberg & Konstantin v. Notz

BAMF- Grüne treiben Aufklärung weiter entschlossen voran

Liebe Freundinnen und Freunde,

seit einigen Wochen beschäftigen uns die Vorfälle rund um die Bremer Außenstelle des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) sehr intensiv – sowohl im Plenum des Bundestags als auch im Innenausschuss. An dieser Stelle wollen wir Euch gemeinsam einen kurzen Überblick über das bisher Geschehene und unsere grüne Positionierung geben.

Die im Raum stehenden Vorwürfe sind massiv und werfen die Frage auf, welche strukturellen Defizite und fehlende bzw. völlig unzureichende politische Führung es über Jahre gab und bis heute gibt. Diesen Fragen gehen wir derzeit mit aller Entschlossenheit und allen Mitteln auf den Grund.


Seit sich durch kriegerische Handlungen in unterschiedlichen Teilen unserer Welt bereits vor Jahren abzeichnete, dass die Flüchtlingszahlen massiv steigen würden, haben wir immer und immer angemahnt, dem BAMF mehr finanzielle und personelle Ressourcen zur Verfügung zu stellen. Das ist aus politischer Opportunität bewusst nicht bzw. erst viel zu spät geschehen, woraus sich eine Vielzahl der heutigen Probleme überhaupt erst ergaben.

Nun sind wir Grünen es, die die parlamentarische Aufklärung sehr entschlossen vorantreiben, um politische Verantwortlichkeiten aufzuklären und die
strukturellen Defizite schnellstmöglich abzustellen. Hierfür nutzen wir auch weiterhin alle uns zur Verfügung stehenden parlamentarischen Möglichkeiten: Wir Grüne haben die zahlreiche Sonder
sitzungen des Innenausschusses beantragt und wiederholt sehr umfangreiche Fragenkataloge hierzu vorgelegt, die uns – zu unserer Überraschung – auch tatsächlich schriftlich beantwortet wurden, wodurch sich wiederholt neue Fragen ergaben. So konnten wir die Aufklärung in den letzten Wochen Stück für Stück vorantreiben und haben heute bereits ein sehr viel klareres Bild der tatsächlichen Lage.


Dass die FDP als vermeintliche Rechtsstaatspartei liberale Grundsätze über Bord wirft und sich gemeinsam mit der AfD in diese Sackgasse manöviert hat, ist wirklich bitter und man kann nur hoffen, dass sich auch die Liberalen bald an der Aufklärung in den zuständigen Fachausschüssen beteiligen. Damit wir nicht falsch verstanden werden: Die Einsetzung eines Untersuchungsausschusses behalten auch wir uns explizit vor, nämlich für die Sekunde, in der wir das Gefühl haben, dass wir auch nur eine Information nicht bekommen oder die Regierung muert. Das tut sie – wohlwissend um die von den Grünen ang...
"Im Mittelpunkt unserer Politik steht der Mensch mit seiner Würde und seiner Freiheit." Der erste Satz unseres aktuellen Grundsatzzprogramms gilt für uns damals wie heute: GRÜNE Politik will das Leben der Menschen, und zwar aller Menschen, besser machen. Deshalb laden wir die gesamte Gesellschaft ein, sich an der Erarbeitung unseres neuen Grundsatzprogramms zu beteiligen. Auch wir als Landesverband Schleswig-Holstein wollen gemeinsam mit GRÜNEN und GRÜN-affinen Bürger*innen an diesem Prozess mitwirken.


Bis dahin seid ihr herzlich eingeladen, eure Ideen online auf Beteiligungsgrün einzubringen.

Macht mit unter gruenlink.de/1g4u